



Anlagekommentar vom 26. Juni 2023

Weiterer Rückgang der US-Inflation

- In den USA ist die hohe Inflation weiter auf dem Rückmarsch. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stiegen die Verbraucherpreise im Mai um 4%, was einem Rückgang von fast 1% bedeutet (April: 4.9%; März: 5.0%).
- Die Kernrate der Inflation (ohne die schwankungsanfälligen Preise für Energie und Lebensmittel) zeigt sich jedoch weiter hartnäckig. Diese stieg im Vergleich zum Vorjahresmonat um 5.3%, welches im Vergleich zu den Zahlen im April lediglich einem Rückgang von 0.2% entspricht.
- Trotz der rückläufigen Inflation ist man aber immer noch ein ganzes Stück von der 2%igen Inflationszielmarke entfernt.

US-Leitzins verharnt erstmals seit über einem Jahr auf gleichem Niveau

- Nach der 10. Erhöhung in Folge legte die FED, wie erwartet, eine erste Zinspause ein. Auf ihrer Sitzung im Juni beschloss sie, den Leitzins auf einem Niveau von 5.00%-5.25% zu belassen.
- Dadurch hätte sie zusätzlich Zeit, weitere Informationen auszuwerten und die Auswirkung der bisherigen Entscheidungen besser zu bewerten, da Leitzinserhöhungen immer mit einer gewissen Zeitverzögerung greifen.
- Trotz sinkender Inflation betont der Vorsitzende des Ausschusses, Jerome Powell, die Entschlossenheit im Kampf gegen Inflation.
- Es sei mit weiteren Zinsschritten in diesem Jahr zu rechnen, da man noch weit vom Ziel einer 2%igen Inflation entfernt ist. Auch zeigt sich die Kerninflation hartnäckiger als erwartet.
- Dies widerspiegelt auch die neue Juni-Zinsprognosen der FED-Mitglieder. Diese erwarteten im März noch, dass der Zins am Jahresende bei 5.1% liegen würde. Die neue Prognose sieht diesen aber neu bei 5.6%. Auch die zukünftigen Kreditkosten werden höher gesehen - Ende 2024: 4.6% (zuvor 4.3%); Ende 2025: 3.4% (zuvor 3.1%).

Inflation in der Eurozone rückläufig

- Nach einer leichten Erhöhung im April (+0.1%) hat sich die Inflation in der Eurozone weiter reduziert.
- Diese liegt im Mai bei 6.1%, was ebenfalls eine Reduktion von knapp 1% entspricht.
- Mit einer Erhöhung um 14.9% im Mai 2023, im Vergleich zum Vorjahresmonat, sind nach wie vor die Nahrungsmittel grösster Preistreiber.
- Ebenfalls rückläufig ist die Kernrate der Inflation und liegt im Mai bei 5.3% (April: 5.6%).
- Jedoch kann auch in der Eurozone gesehen werden, dass man vom Ziel einer 2%igen Inflation noch weit entfernt ist.
- Auch zeigt sich die Kernrate der Inflation sehr hartnäckig. So hat diese erst im März ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht und ist seitdem nur um 0.4% gesunken.



- Gemäss einer forsa-Umfrage schränken sich folgende Anteile der Deutschen bei ihrem Konsum wie folgt ein:
 - 44% Lebensmittel
 - 76% Energieverbrauch
 - 61% Bars und Restaurants
 - 56% Urlaub

EZB erhöht Zinsen auf 4.00%

- Unter dem Druck, dass sich die Inflation weiter hartnäckig zeigt und die Inflationsaussichten für eine lange Zeit zu hoch sind, hat die EZB den Leitzins um weitere 0.25% auf 4.00% angehoben.
- Dies ist somit die achte Zinserhöhung in Folge und zeigt die Entschlossenheit der EZB im Kampf gegen in Inflation.
- Diese Entschlossenheit wird auch durch die geänderte Rhetorik unterstrichen. Nach der letzten Sitzung wurden über weitere Zinserhöhungsschritte keine genauen Aussagen getätigt. Nach der nun jüngsten Sitzung wurde klargestellt, dass die Wahrscheinlichkeit hoch sei, dass die Zinsen im Juli weiter angehoben werden und nicht daran gedacht wird, eine Zinspause einzulegen, wie es die FED gemacht hat.
- Das Zinsniveau kann also über eine längere Zeit hochgehalten werden, um die Inflation nachhaltig auf 2% zu bringen.